

K O S T E N V O R A N S C H L A G

Objekt: Akten der Konzilsgesandtschaft (Basel) nach  
Konstantinopel (1437-1438).

(Archiv der Diözese Basel, Solothurn, ohne Signatur).

Papierhandschrift, Schmalformat ohne Einband, ~~ca~~  
ca 300x200mm, 55 modern mit Bleistift foliierte Blätter,  
wobei ff. 6, 8<sup>\*</sup> und 28 eingelegte Einzelblätter sind.  
Die Bl. sind mit provisorischem Archivstich zu einem  
Faszikel zusammengeheftet. Der Faszikel hat eine ursprüng-  
liche Follierung in römischen Ziffern; I-IV(2-5), V-VXII  
(15-27) und XVIII(29). Kursive des 15<sup>1</sup> Jh, braune Tinte.  
Titel auf dem Deckblatt: Relatio dominorum oratorum ad  
greciam destinatorum videlicet visensis et lausannensis  
episcoporum.

Darunter: Notarii Ja(cobus) Huglini, Theodericus Wynckel-  
man.

Zusammensetzung des Faszikels:

XIX (5+1(f. 6)+13+1(f. 28)+1 : 19)

Zwischen f. 6 und 15 ist ein Heft eingenäht  
(f. 7-14) mit folgender Zusammensetzung:

IV (1+1(f. 8)+3 : 3, wobei f. 13 ein unaufge-  
schnittenes Doppelblatt bildet).

Zwischen f. 45 und 48 ist ein Doppelblatt einge-  
heftet (f. 46 und 47).

Zwischen f. 49 und 56 ist ein Faszikel eingenäht:  
III (3:3) f. 50-55.

Siehe beiliegendes Schema.

Ff. 2-5 und 12-15 weisen an der oberen und unteren Ecke  
senkrechte oder schräge Heftlöcher auf. Reste der Heft-  
schnur sind z.T. noch sichtbar. Die Bogen sind also ur-  
sprünglich, vor dem Binden, am linken Rand zusammenge-  
heftet gewesen.

Das Papier ist von mitteldicker, guter Qualität. Das  
Deckblatt (f. 1) ist verschmutzt und mechanisch beschä-  
digt. Am unteren und oberen Schnitt sind leichte Spuren  
von Wasserschäden und Wurmfrass vorhanden.

Das Papier hat folgende Wasserzeichen:

Traube: f. 13(Falz + ff. 9 und 10). Dieses Blatt bil-  
det ein vollständiges, unbeschnittenes Blatt  
aus dem Schöpfrahmen.  
f. 41-46;50 und 54.

Schreitender Ochse: f. 19(39), 21(37), 24(34).  
Ochsenkopf: f. 31 und 33.

Vorzunehmende Behandlung

- ✓ a) photographische Dokumentation.
- ✓ b) Auflösen der Heftung.
- ✓ c) Trockenreinigung der Blätter.
- ✓ d) ph-Messung.
- ✓ e) Feuchten und Pressen der Blätter.
- ✓ f) Restaurieren des Papiers (maschinell und manuell).
- ✓ g) Heften des Faszikels nach Vorlage.
- ✓ h) Herstellen eines Archiveinbandes aus flexiblem Pergament mit Schliessbündeln.
- ✓ i) Restaurationsbericht.
- ✓ k) *Kustode Handschriften*

Kosten

Faszikel	ca	Fr.	500.-	
Einband			150.-	
Dokumentation (Photos & Bericht)			<u>120.-</u>	
			770.-	
+ 20%			<u>150.-</u>	
Total der Kosten	ca	Fr.	920.-	plus WUST =====

Beginn der Arbeiten : Sommer 1989

Freiburg, den 18. April 1989

BIBLIOTHERAPEUTISCHE WERKSTATT  
ATELIER DE RESTAURATION DU LIVRE  
Couvent des Cordeliers  
Franziskanerkloster  
CH-1700 FRIBOURG 2  
37/22 35 58 ou 22 47 c

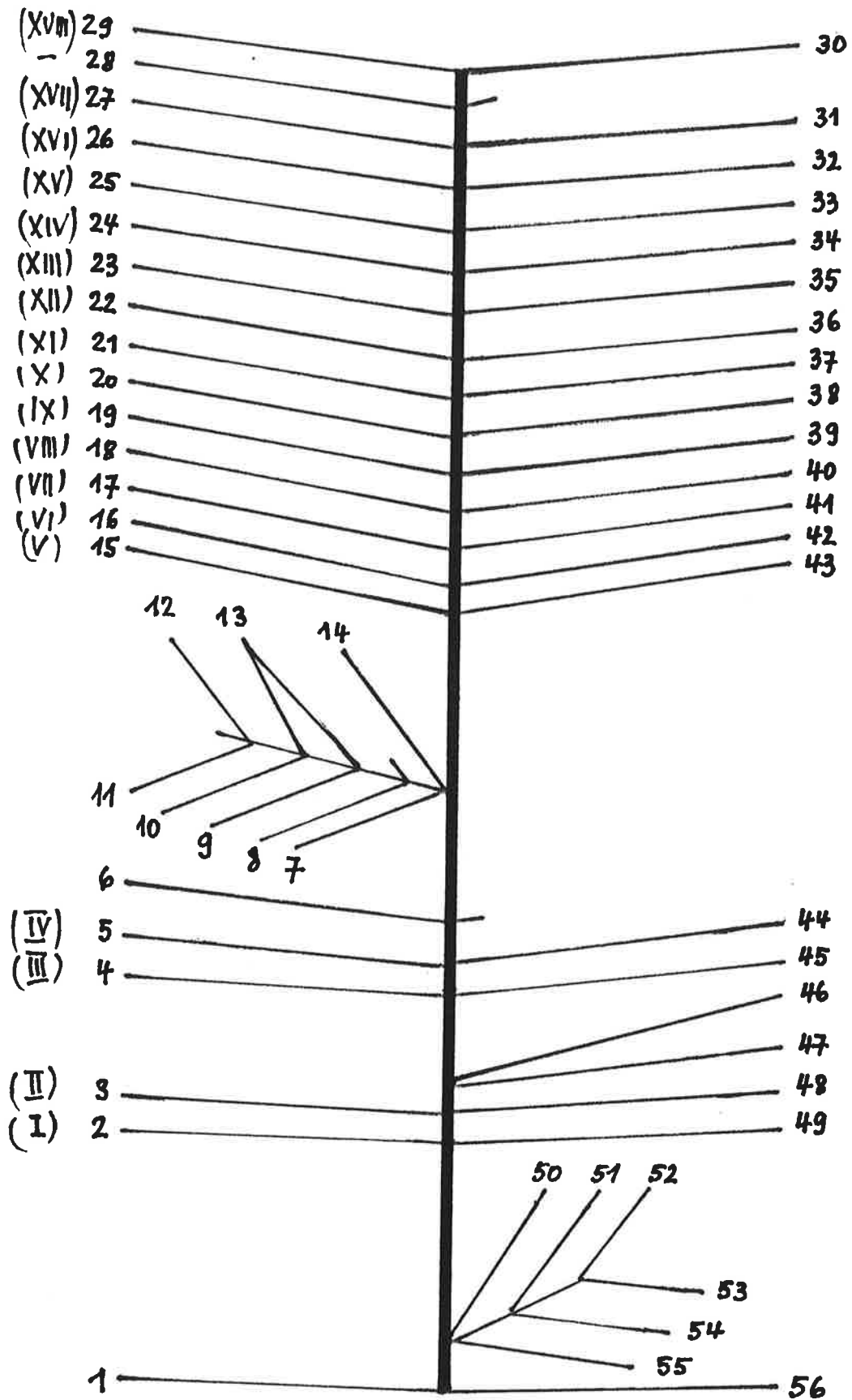
*P. Otto Raymann*

Edition: Beckmann, Gustav, Concilium Basiliense, Basel  
1904, Band V, S. 275-276  
(Beschreibung), S. 279-357  
(Text).  
Ders. Band VI (1926), S. XXVIII-  
XXX.

Relatio dominorum oratorum ad greciam...

Zusammensetzung des Heftes

-----



RESTAURIERUNGSBERICHT

Jakob Hügli, Konzilsnotar Basel: Manuskripte des Tagebuches und des Konzilsberichtes über die Reise nach Griechenland, 1437-1438.

- 1) Relatio dominorum oratorum ad greciam destinatorum videlicet visensis et lausannensis episcoporum.  
Notarii Ja(cobus) Huglini, Theodericus Winckelmann

Im April 1989 wurde unserer Werkstatt obengenannte Papierhandschrift zur Restaurierung übergeben. Eine eingehende Beschreibung des Manuskriptes und ein Schema der Konstruktion des Faszikels gibt der Kostenvoranschlag vom 18. April 1989 mit folgenden Änderungen:

- S. 1 alinea 3 ...wobei ff. 6, 8, 10<sup>a</sup> und 28 eingelegte...  
S. 2 Vorzunehmende Behandlung: Punkt h entfällt, dafür ist eine Kustode zum Schutz des Faszikels hergestellt worden.

Die Restaurierungsarbeiten sind gemäss den Anführungen im Kostenvoranschlag ausgeführt worden, wobei besonders auf die Konservierung der originalen Substanz und des ursprünglichen Aussehens des Objektes geachtet wurde. So ist die bestehende Hefttechnik bewahrt worden, d.h. die Stiche wurden verstärkt und besser verankert. Papierrestaurierungen waren nötig besonders am Deckblatt und am unteren Schnitt der ff 2 - 28 (Wurmfrassgänge). Als Klebstoff ist ein Gemisch von Weizenkleister und Reiskleister im Verhältnis von 2:1 verwendet worden.

- 2) Acta in viaggio Grece et ad Constantinopolim. Akten der Basler Konzilsgesandtschaft nach Konstantinopel (1437-38). Protesterklärungen und Notariatsinstrumente.

Im April 1989 wurde unserer Werkstatt obengenannte Papierhandschrift zur Restaurierung übergeben. Eine eingehende Beschreibung des Manuskriptes und ein Schema der Zusammensetzung des Bandes gibt der Kostenvoranschlag vom 18. April 1989 mit folgenden Änderungen:

- S.1 zwischen den Faszikeln 11 und 12 sind nach f. 107 die losen Einlageblätter 108, 109 und 110 nachzutragen.  
S.1 Vorzunehmende Behandlung:  
nach dem Buchstaben k= Erstellen einer Kustode zum Schutz des Bandes.

Die Restaurierungsarbeiten sind gemäss Kostenvoranschlag ausgeführt worden. Die Faszikel waren nur noch lose mit dem Pergamenteinband (Urkunde) verbunden, so dass eine neue Heftung nötig war. Sie ist nach der vorhandenen, jedoch fragmentarischen Technik, ausgeführt worden. Einige Pergamentverstärkungen im Heftfalz waren noch erhalten. Bei der Neuheftung wurden diese Verstärkungen in jedem Heft-

falz angebracht, um das Durchbrechen der Knoten zu verhindern. Die notwendigen Papierrestaurierungen sind von Hand vorgenommen worden mit Japanpapieren diverser Dicke und Qualität. F 106v und 107v wurden mit Japanseidenpapier ganz und die ff 108v und 109v am Vorderschnitt, partiell doubliert.

Ein neuer Pergamenteinband ist erstellt worden, einerseits, weil das vorhandene Pergamentblatt so beschädigt war, dass es den Block nicht mehr zu schützen vermochte, andererseits, um die Urkunde aus dem Umkreis des Basler Konzils zu konservieren.

Der flexible Pergamenteinband entspricht einer Technik aus der Zeit, wobei die einzelnen Heftstiche direkt durch den Umschlag gezogen wurden und auf dem Rücken des Einbandes zu einem Zierstich verarbeitet worden sind. Zwei Schliessbündel am Vorderschnitt erlauben ein Zusammenhalten der Faszikel.

Als Klebstoff für die Papierrestaurierung ist ein Gemisch von Weizenkleister und Reiskleister im Verhältnis 2:1 verwendet worden. Zur Doublierung mit Japanseidenpapier diente Methylzellulose Thylose MH 150.

Pergamentumschlag: Urkunde aus dem Umkreis des Basler Konzils 1436 (Ehedispens ?).

Nach der vorgenommenen Trockenreinigung ist die Urkunde auf dem Absaugtisch feucht gereinigt (Wasser:Alkohol) und mit diversen Lösungen nach Willy Thamm genährt und verstärkt worden. (vgl. Willy Thamm, in Veröffentlichungen des Solothurner Staatsarchivs, Heft 7, 1974, S. 181).

Grössere Fehlstellen am oberen und unteren Rand sind mit neuem Pergament ergänzt und eingefärbt worden, Risse und kleinere Einbrüche mit Rinderblinddarm verstärkt und hinterklebt.

Als Klebemittel diente ein Gemisch von Gelatine und Essigsäure. (Medizinalgelatine, zucker- und fettfrei der Firma Geistlich-Pharma Wolhusen).

Das Dokument wurde ca ein Jahr mit Gewichten beschwert.

Als Vorsätze (Spielblatt auf dem Einschlag des Pergamenteinbandes aufgeklebt) wurde English Handmade paper nr. 4987 Edinburgh, abgetönt, matt, 110gm<sup>2</sup> verwendet (Auslieferfirma: Thalo AG Adliswil ZH).

  
P. Otho Raymann

Freiburg, den 23. Juni 1991

BIBLIOTHERAPEUTISCHE WERKSTATT  
ATELIER DE RESTAURATION DU LIVRE  
Couvent des Cordeliers  
Franziskanerkloster  
CH-1700 FRIBOURG 2  
☎ 037/22 35 58 ou 22 47 87





